



KIRAN Rundbrief | Nr. 43, März 2013

FREUNDESKREIS UND STIFTUNG

KIRAN Village
Bildung und Rehabilitation
für Kinder und Jugendliche
mit Behinderungen
in Varanasi (Benares),
Indien

www.kiranvillage.org

www.kiranvillage.ch



Liebe Freunde und Freundinnen des KIRAN Village

Die Hindustan Times (eine der grössten Tageszeitungen Indiens) hat das KIRAN Village als beste Institution im sozialen Sektor für unterschiedlich begabte Kinder und Jugendliche ausgezeichnet und ausserdem Sangeeta in einem Wettbewerb zur „Hindustan Woman of the Year 2012“ erkoren. Sie selber legt dies zwar mit einem bescheidenen Schulterzucken zu den unwichtigen Dingen ab. Doch bedeutet die Ehrung, dass Presse, Politik und Öffentlichkeit das KIRAN wahrnehmen und schätzen. Wir gratulieren Sangeeta und ihren Mitarbeitenden herzlich und hoffen natürlich, dass die Preisverleihung in der Region noch mehr Bewusstsein, Goodwill, Zusammenarbeit und Engagement für Behinderte auslöst.

Wichtige Ereignisse geschehen im KIRAN jeden Tag, denn hier wird - anders als so oft in Indien - jedes Kind und jeder Erwachsene, ob behindert oder arm oder nicht, unabhängig von seiner Religion oder Kaste ernst genommen und gefördert.

Mit dem „Advocacy“-Konzept werden die jungen Menschen selbstermächtigt und „vollwertig“ gemacht. KIRAN ebnet ihnen Wege in eine Zukunft. Schon eine einfache Nähmaschine gibt einer jungen Frau mit behinderungsbedingter Abhängigkeit eine Verdienstmöglichkeit, was ihr wiederum grossen Respekt in ihrer Familie verschafft. Sie wird seither sogar in Familienangelegenheiten um Rat gefragt. Behinderung als Chance und als Mehrwert für alle!

Urban Zehnder, Präsident KIRAN Freundeskreis

Von Oberriet nach Varanasi und zurück

von Ivo M. Rusch, ehemaliger Mitarbeiter des KIRAN-Village
und Kristin-Milva Meier, Redaktorin des Rundbriefes

Der Heilpädagoge Ivo Rusch hatte im Jahre 2002 seinen ersten Kontakt mit KIRAN und absolvierte ein halbjähriges Praktikum in Madhopur. Im Jahre 2004 kam er wieder nach Indien zurück und war seitdem für das KIRAN-Village in verschiedenen Funktionen tätig. Letzten Juni nun hat sich Ivo offiziell von seinen Aufgaben verabschiedet, um sich anderen Entwicklungsprojekten in Asien zu widmen. Wir blicken zurück auf eine ereignisreiche Zeit.

Redaktion: *Ivo, wie war eigentlich dein erster Kontakt mit Indien? Du warst 2002 zum ersten Mal in Indien?*

Ivo: Ich war unterwegs mit meiner Freundin Franziska. Unser beider erster Kontakt war unsere individuelle Rundreise durch Indien, welche nachher an unserem Praktikumsplatz in Varanasi enden sollte. Je weiter nordwärts wir kamen, desto weniger gefiel uns das Land. Kalkutta war schon ein ziemlicher Schock. Als wir die ersten Tage in Varanasi waren, mussten wir, ehrlich gesagt, ziemlich gegen den Fluchinstinkt ankämpfen. Es war einfach so staubig und laut, soviel Armut und soooo viele Menschen.

Redaktion: *Ihr seid dann trotzdem geblieben, obwohl schon ihr für das Sommerhalbjahr gekommen seid und es war ein sehr heisser Sommer!*

Ivo: Ja, Im KIRAN sind wir unglaublich freundlichen und liebevollen Menschen begegnet. Ein Kinderlachen am Morgen hat jeweils alle Mühen wettgemacht. Doch dieser Sommer war seit Jahrzehnten der heisseste in Varanasi. Und die Stromversorgung und Unterkunft waren noch nicht so komfortabel wie heute. Der Schweiss hörte einfach nie auf runter zu tropfen.

Redaktion: *Und arbeiten ging da?*

Ivo: Ich weiss noch, dass ich den Lehrpersonen einen 4-Tages Workshop in Wahrnehmungsförderung versprochen hatte. Obschon ich in der Materie ziemlich erfahren war, kam mir beim Vorbereiten rein gar

nichts in den Sinn. Mein Hirn konnte einfach nicht mehr normal arbeiten. Auch während dem Workshop gehörten ein paar Aussetzer dazu. Den Indern ging es aber ähnlich.

Redaktion: *Du bist ja zwei Jahre später wieder zurück ins KIRAN gegangen. Weshalb eigentlich?*

Ivo: Sangeeta hat mich bei einem Treffen in der Schweiz darauf angesprochen. Sie fand die Lehrerweiterbildungen ziemlich angebracht und fragte mich, ob ich den Lehrern nicht noch mehr Professionalität mitgeben könnte. Ich war da an einer integrativen Schule in St.Gallen tätig und fand mein Leben etwas eintönig. Sie hatte mich im richtigen Moment erwischt.

Redaktion: *Dann wurde ja die Professionalisierung und Qualitätsverbesserung im KIRAN dein eigentliches Metier?*

Ivo: Ja, meine Kurse und sonderpädagogischen Ideen fanden Anklang und so kreierten wir die Rolle des Qualitäts-Supervisors. Ich fand mich gut zurecht in der Rolle, und so wurde ich Mitglied des Managements.

Redaktion: *Du hast auch einige Projekte mit aufgebaut. Welche waren das?*

Ivo: Zuerst haben wir die Frühförderstelle professionalisiert. Die Idee der Frühförderstelle war sehr gut und wichtig. Es war viel Potential da und eine enorme Nachfrage von vielen Eltern. Ein Ausbau war



Ivo mit Sandeep

unumgänglich. Dann kam IQ-Toys, zusammen mit Sibylle. Eine etwas merkwürdige Idee, denn es gab in diesem Teil Indiens keine Holzspielzeuge und auch keine eigentliche Spielkultur. Generell gilt in der Entwicklungszusammenarbeit der Grundsatz, dass man lokale Ideen fördern soll, damit die Angestellten die Idee auch begreifen und weiterentwickeln können. IQ-Toys war etwas Neuartiges, doch es ging glücklicherweise gut!

Redaktion: *Und dann kam die Neukonzeption der Sonderschule...*

Ivo: Ja, der alte Bau war von den Termiten zernagt worden. Satish und ich saßen also mit den Lehrpersonen zusammen um rauszufinden, was für eine Infrastruktur sie wirklich brauchten.

Redaktion: *Und irgendwann kam das HRTC.*

Ivo: Ja. Das war und ist für mich ein sehr wichtiges Projekt. Nicht weil die Gebäude so schön sind und die Dozenten stolz auf ihren Job. Sondern weil wir ein echt professionelles Ausbildungskonzept haben und versuchen, wirklich engagierte junge Leute für den Job im Behindertenbereich zu gewinnen. Ich bin überzeugt, unsere Absolventen wissen nach der Ausbildung wirklich, wofür es in ihrem Beruf geht. Ich glaube, gerade dieses Projekt strahlt aus - ganz im Sinne des KIRANS.

Redaktion: *Nun hast du dich aber entschieden, dich anderswo zu engagieren - wohin zieht es dich?*

Ivo: Nun, wenn es irgendwie geht, möchte ich weiterhin für Kinder mit Behinderungen tätig sein. Und am liebsten in Asien. Der kulturell-religiöse Reichtum Asiens bedeutet mir viel. Ich bin aber noch auf der Suche nach einem Plätzchen. ■

Jeder Weg schlägt ein

Spirituelle Gedankenaustausch von Jonas Raschle, Volontär im KIRAN, August – Dezember 2012



Jonas an der Arbeit im Art&Desing

Mein Weg des Lichts führte mich in die Stadt Varanasi an den heiligen Ganges. Ein Lichtstrahl leuchtet jeden Tag in der Hoffnung vieler Kinder und junger Erwachsener.

Im KIRAN werden Wege geebnet und eine Zukunft ermöglicht. Wohin der Weg einschlägt, ist nicht immer gewiss. Dennoch entstehen täglich neue Wege: Wege der Hoffnung, der Zukunft und Wege des Lichts. Das Licht wird weiter leuchten und täglich weiteren Kindern Hoffnung schenken. Als Volonteer im KIRAN hatte ich die Möglichkeit, das Licht zu erleben. Täglich hat es geleuchtet und mir den Weg geebnet. Dankbar durfte ich mich am Licht erwärmen und in Hoffnung schwelgen. Eines bin ich mir gewiss: auch in Zukunft wird mir dieses Licht den Weg erhellen. ■

Unterstützung für die KIRAN-SWISS-Bäckerei in Varanasi

von Judith Sangeeta Keller, Executive Direktorin KIRAN-Village

Seit einigen Jahren schon führen wir im KIRAN-Village unsere Bäckerei, in welcher Jugendliche den Beruf des Bäckers erlernen können. Nach einigen Versuchen, uns in der Stadt Varanasi breit zu machen, haben wir am 8. Okt 2011 die Bäckerei und unseren Laden wieder im alten Suryoday Haus einquartiert. Unser Hauptmotiv ist ja besonders „Advocacy“, d.h. die Gesellschaft sollte sich mehr und mehr bewusst werden, dass behinderte Menschen gute Arbeit leisten können und rundum integriert werden sollten.

Der Neuanfang ging zaghaft vor sich, jedoch konnten wir dabei wertvolle Erfahrungen sammeln und einige neue Versuche wagen.

Jetzt, nach einem Jahr sind wir zuversichtlich, dass unsere Swiss-Bakery und unser Coffee-Shop mehr und mehr Kunden anziehen, solche aus der Stadt selbst sowie auch Touristen. Dies alles war möglich durch die Hilfe der Unterstützung von zwei Partnern, „Les Amis de KIRAN de la Suisse Romande“ und vom Weltladen aus Luxembourg.

Dazu haben wir folgende Schritte unternommen:

- Die Bäckerei wurde vergrößert und in den ersten Stock hinaufgezogen
- Leider mussten Maria und ihre Mitarbeiterinnen (Udaya) für ihren Workshop einen anderen Raum finden. Sie arbeiten jetzt hauptsächlich für „Open Hand“, wo man ihnen ein Zimmer zur Verfügung gestellt hat. Dort werden sie auch weiterhin Aufträge fürs KIRAN annehmen
- Der Suryoday Shop ist nun tagtäglich geöffnet; an Sonntagen sind die Studenten vom Hostel „on duty“ damit das Personal frei nehmen kann



Anil bei der Arbeit in der Bakery



Die Eröffnungsfeier der Swiss Bakery, Gifts and Coffee-Shop

- Unsere Studenten vom Suryoday Hostel haben ein T-Shirt erhalten mit dem Logo von KIRAN drauf; nun gehen täglich zwei von ihnen zum Ganges, Assi Ghat, um Werbung zu machen
- Mit der Hilfe vom Luxemburger Weltladen haben wir zwei neue Backöfen gekauft (Gas & Elektrisch), womit die Produktion gesteigert werden kann
- Vor unserem Suryoday Haus haben wir einen Stand aufgestellt, damit die Passanten auch eher merken, dass es hier was Gutes zu kaufen gibt
- Mit Hilfe der KIRAN Freunde der Suisse Romande konnten wir ein neues Töffli (TVS) anschaffen; dazu haben wir einen Behälter auf den Träger befestigt, mit gut sichtbarer Werbung für den KIRAN Shop



Die Eröffnungsfeier der Swiss Bakery, Gifts and Coffee-Shop

Im Namen des Suryoday-Teams und der ganzen KIRAN Family möchte ich unseren Partnern und Freunden aus Luxembourg und der Schweiz ganz herzlich danken für ihre wertvolle Unterstützung!

WELCOME IM SURYODAY COFFEE-SHOP! ■



Im Suryoday haben alle Mitarbeiter ein KIRAN-T-Shirt erhalten. Dies tragen sie, um noch mehr Leute und ihr gesamtes Umfeld auf den KIRAN aufmerksam zu machen.

Die Lebensgeschichte von Sunita Kumari

Von Promila Charan, Sekretärin von Sangeeta
Übersetzt von Kristin-Milva Meier, Redaktorin des Rundbriefes

Ich heiße Sunita Kumari und bin die Tochter von Shri Ramananda Prasad. Ich wohne und arbeite in Uttar Pradesh. Als ich etwa eininhalb Jahre alt war, erkrankte ich an Polio. Ich komme aus einer armen Familie mit sechs Familienmitgliedern und habe noch drei Brüder und eine Schwester.

Meine finanziellen Möglichkeiten erlaubten mir nicht den Luxus einer fundierten Behandlung. So ging ich in einen öffentlichen Spital, und als ich nicht gesund wurde, ging ich sogar noch zu einer privaten Einrichtung, alles ohne Erfolg. Ich hatte viele sorgenvolle Tage und ein schlechtes Gewissen meiner Familie gegenüber, weil ich mich nicht selbst versorgen konnte, sondern nur eine immer grösser werdende Belastung war. Einer meiner Onkel berichtete meinen Eltern eines Tages über die Organisation KIRAN, und sie brachten mich für eine Behandlung nach Madhopur. Das war am 25.7.2008.

Bald bekam ich Schienen und Krücken, welche mir nach einigen Übungen viel mehr Bewegungsfreiheit gaben. Was für eine Freude für mich! In der Hoffnung, viel Neues zu lernen und vielleicht sogar eines Tages einen eigenen Shop führen zu können, meldete ich mich für den Nähkurs an, welcher im KIRAN angeboten wird.

Nach zwei Jahren Ausbildung und meinem Abschluss entschied ich mich, wirklich einen eigenen Shop zu eröffnen. Als Starthilfe und Unterstützung bekam ich am 31.Mai 2012 eine Nähmaschine. Diese konnte mit der Hilfe des "Weltladens" aus Luxemburg finanziert werden. Ich arbeite nun zu Hause und verdiene etwa 40 Rupien jeden Tag. Dafür arbeite ich sechs Stunden am Tag.

Ich habe noch viele Ideen, wie ich mein Geschäft erweitern könnte und bin meiner Zukunft gegenüber sehr optimistisch eingestellt. Seit ich mein eigenes Einkommen als Näherin habe, fühle ich mich von



Sunita Kumari

meiner Familie viel mehr respektiert. Jetzt wollen sie auch meine Haltung und Meinung in Familienangelegenheiten wissen.

Ich danke dem KIRAN von ganzem Herzen für seine unglaubliche Hilfe. Danke! ■

Ein Zuger baut in Indien

von Urban Zehnder, Präsident des KIRAN Freundeskreises und Ruedi Zai, Architekt

Zwischen Fischteich und Farm wurde am 28. November 2012 das neue Wohnhaus Karunabhavan ('Haus des Mitgeföhls') eingeweiht. Material und Bauweise wurden sorgfältig geplant, sodass das Haus die klimatischen Extreme Nordindiens gut auffangen und trotzdem wenig Kühl- und Heizenergie verbrauchen wird.



Nachdem sich der Zuger Architekt Ruedi Zai und Sangeeta bei ihrem Aufenthalt in der Schweiz gegenseitig begeistert hatten, erstellte Ruedi anlässlich eines ersten KIRAN-Besuches 2010 einen Masterplan für einige neue Wohnbauten in den nächsten Jahren. Sorgfältig überwachte er von hier aus und bei mehreren Aufenthalten im KIRAN den Bau des ersten Hauses.

Ruedi Zai hat schon in Colorado USA und in Afrika energiesparend und nachhaltig gebaut und gehört zu den Pionieren der Schweizer Solararchitektur. Seine Bauten funktionieren mit aktiver und passiver Solarenergienutzung. Bei seiner Arbeit in fremden Kulturen hält er sich an den Grundsatz: schauen, was die Menschen dort machen, ihre Ressourcen erkennen und gemeinsam mit ihnen etwas erarbeiten. Die Angestellten, darunter Antu K. O. (Leiter General Service), Dijo K. John (Administration) und Finanzverwalter Hausila Prahad Giri organisierten immer genügend und gute Hilfskräfte, kauften die Baumaterialien selber ein und verhandelten über

Preise und Aufträge. Die Gesamtkosten des Gebäudes betragen schliesslich fast zweimal weniger als bei einer Ausführung durch Baumeister und Handwerker aus der Stadt. Nur mit den tüchtigen KIRAN-eigenen Bauleuten konnten geeignete Konstruktionen wie Jalousien oder die genannten Öfen entwickelt und realisiert werden.

Nun sind Pläne lesen oder selbstständig gute Lösungen suchen nicht die Stärke aller Beteiligten. Ruedi musste sehr viel besprechen, erklären, wiederholen, demonstrieren, Muster anfertigen, überzeugen - und auch laufend alles kontrollieren. Gemeinsam fand man aber immer wieder gute Lösungen.

Natürlich konnte der Gast-Bauleiter auch einige seiner Ideen nicht durchsetzen. Allerdings lässt er Ausflüchte wie „in Indien baut man eben ganz anders“ so nicht gelten. Etliche Schwierigkeiten sind für ihn nicht kulturbedingt, sondern bloss Folgen von Gewohnheiten und mangelnder Erfahrung. Statische

und energetische Gesetze sind überall auf der Welt die gleichen, und auch in Indien werden seit jeher komfortable und klimafreundliche Gebäude gebaut. Karunabhavan bietet jetzt vielen Menschen einen gesunden Lebensraum. Bereits lebt darin eine WG mit den jungen Frauen Madina, Rekha, Baby, Asha, Anju, der pflegebedürftige Ravi Kiran mit seiner Betreuerin Clementia Kujur und eine Angestelltenfamilie.

An der Einweihungsfeier gab der Architekt ihnen einige Aufgaben zum Beobachten und Ausprobieren mit, unter anderem:

Ist das Haus im Sommer unter dem großen schützenden Dach wirklich kühler? Schützen die Rollläden die Räume vor der heißen Sonne und lassen dennoch genügend Licht hinein, sodass weniger Lichtstrom benötigt wird? Macht die Luftzirkulation

durch die offenen hohen Fenster wirklich Ventilatoren überflüssig? Ist es im Winter, wenn die Sonne direkt in die Zimmer scheinen kann, wirklich wärmer? Wie wird sich die Wärme von den gebauten Speicheröfen anfühlen? Und bleibt die Wärme dank der dicken Mauern länger im Gebäude? Natürlich wird man auch die Zielfrage beantworten wollen: ermöglicht das Haus integrierendes Wohnen im Alltag von behinderten und „nichtbehinderten“ Menschen? Verbraucht es, wie erwartet, bei besserem Komfort weniger Energie? Die Vorteile dieses neuen Hauses treten erst zu Tage, wenn die Menschen darin richtig mit ihm umzugehen lernen.

Erst nach diesem Erfahrungsjahr soll der Bau weiterer Häuser in Angriff genommen werden, sofern akuter Bedarf besteht. Dann können die Erfahrungen und Erkenntnisse umgesetzt und die Bauweise weiter verbessert werden. ■



Eröffnungsfeier des Karuna Bhavan

Mädchen- und Frauenförderung im KIRAN-Village

von Urs Keller, Präsident KIRAN Stiftung



*Die Grihihi –
Girls an der Arbeit mit ihrer
Lehrerin Naseem Jahan*

Entsetzen ging Anfang Jahr um die Welt, als in den Medien über eine besonders brutale Vergewaltigung mit tödlichem Ausgang, begangen durch vier Männer an einer Studentin in Delhi, berichtet wurde. In verschiedenen Kreisen vor allem Nordindiens werden viele Frauen noch heute minderwertig behandelt, kaum zur Schule geschickt, geschlagen und sexuell ausgebeutet. Es kommt sogar vor, dass Mädchen vorgeburtlich abgetrieben werden. Ursache dieser Ungerechtigkeiten sind meist die grosse Armut, die zwar verbotene, aber weit verbreitete Tradition, den Eltern des Bräutigams zur Hochzeit eine hohe Mitgift zahlen zu müssen, Kastenunterschiede, ein überholtes geschlechtliches Rollenbild mit Bevorzugung des Mannes und das Unvermögen der Regierung, vorhandene demokratische Gesetze durchzusetzen. Sangeeta hat seit ihrer Gründung des KIRAN grossen Wert darauf gelegt, Mädchen gleichwertig zu behandeln und bei der Aufnahme von behinderten Kindern und der Einstellung von Personal beiden Geschlechtern die gleiche Chance zu geben. Die Statistik 2013 bestätigt denn auch, dass dieser Philosophie im KIRAN tatsächlich nachgelebt wird:

In 40 Dörfern werden zurzeit 707 behinderte Kinder, davon 246 Mädchen, durch den CBR-Service des KIRAN behandelt. Hier zeigt es sich leider, dass die Eltern die Behandlung von Mädchen als weniger wichtig betrachten und vor allem Buben zum Arzt schicken. Aus der Beobachtung, dass in den Dörfern Familien ihre Mädchen oft nicht in die Schule gehen lassen, hat das KIRAN bereits vor 12 Jahren eine Gegenmassnahme ergriffen: es gründete im KIRAN Village eine Schule für verheiratete junge Frauen, wo diese in einem 2-jährigen Kurs eine Grundausbildung in Sprache, Rechnen, Ethik, Gesundheitslehre, Hygiene und Hauswirtschaft absolvieren können. Bis heute besuchten bereits 145 junge Frauen diese Ausbildung.

Auch hier versucht das KIRAN auszustrahlen und eine positive Entwicklung für die Mädchen und Frauen in der indischen Gesellschaft der Region Varanasi zu erwirken. ■

Kindergarten und Primarschule:

244 Kinder

davon 117 Mädchen

Lehren und Kunstfertigeits-Ausbildung:

88 Lehrlinge

davon 48 Mädchen

Fachschule für Heilpädagog/innen:

49 Studierende

davon 29 Studentinnen

Wohnhaft im KIRAN Village Hostel:

50 Kinder

davon 30 Mädchen

Assistenz für Sangeeta



Sibylle Graf

Sibylle Graf wird künftig Sangeeta auf ihren Europabesuchen begleiten und mit ihr zusammen befreundete Organisationen und Spendergruppen bzw. -Veranstaltungen besuchen. Sie wird damit Sangeeta auf

ihren anstrengenden Kontaktreisen entlasten und als Identifikations- und Verbindungsperson am bestehenden Netzwerk KIRAN Village + KIRAN Schweiz/Europa weiterknüpfen. So möchten wir die Kontinuität in den Beziehungen der europäischen Freundesgruppen zum KIRAN sichern, auch für Zeiten, da Sangeeta einmal kürzertreten muss. Sibylle Graf übt diese Teilzeitaufgabe neben ihrem Hauptberuf als Sozialpädagogin in einer Zürcher Beschäftigungswerkstatt für Menschen mit Behinderung aus.

KIRAN Stiftung und Freundeskreis wünschen Sibylle Graf viel Freude und guten Erfolg bei dieser wichtigen neuen Aufgabe. ■

KIRAN-Werbebeschenke

Für Präsentationen, Standaktionen, Geburtstagsfeiern usw. stehen Ihnen jederzeit auch ansprechende Produkte der Werkstätten im KIRAN zur Verfügung. Neu führt Sibylle Graf die Koordinationsstelle für Werbebeschenke. Kontaktieren Sie sie frühzeitig für Ihre geplanten Anlässe, vor allem wenn es um grössere Mengen, spezielle Wünsche (wie Farbkombination usw.) oder neue Ideen geht. Denn die Herstellung in den kunsthandwerklichen Werkstätten beansprucht Zeit.

Kontakt: sibylle.graf@gmail.com / Tel. 043 535 19 06
Wir danken an dieser Stelle Claire und Konrad Pazel, Tübach, herzlich für die engagierte, sorgfältige und zuverlässige Führung der „Koordinationsstelle Geschenkartikel“ während mehr als acht Jahren. ■

Die KIRAN –Zahl 500

Der 3. Dezember ist der “Internationale Tag der Behinderten”.

Schon letztes Jahr sind wir mit Musik und Flugblättern losgezogen, um in Lanka, in der Nähe der Universität BHU, durch eine „Rally“ die Leute auf die Nöte und nicht berücksichtigten Rechte von behinderten Menschen aufmerksam zu machen.

Gestärkt durch den Erfolg vom letzten Jahr wollten wir auch an diesem 3. Dezember eine solche „Rally“ durchführen, jedoch in einem anderen Stadtteil. So wählten wir das Quartier „Kachheri“. Alle Angestellten, Lehrlinge, Schüler und ehemaligen Studenten waren aufgerufen mitzumachen. So wurde der Umzug mit 500 Personen auch dieses Jahr wieder ein voller Erfolg: Das Wetter war herrlich, die Polizei unterstützt uns, von den Zuschauern schienen viele interessiert, und wir, die ganze „KIRAN-Family“ spürten, dass wir wirklich miteinander für ein gemeinsames Ziel arbeiten und uns dies Freude und Genugtuung gibt. ■



Der Umzug durch die Stadt



**KIRAN Village
Bildung und Reha-
bilitation für Kinder
und Jugendliche mit
Behinderungen in
Varanasi (Benares),
Indien**

www.kiranvillage.org
www.kiranvillage.ch

FREUNDESKREIS UND STIFTUNG

Der KIRAN Freundeskreis und die KIRAN Stiftung bezwecken die Förderung integrierter Bildung und Rehabilitation von behinderten Kindern und Jugendlichen und Unterstützung ihrer Eltern in Indien. Erste Priorität hat das KIRAN Kinderdorf in Madhopur/Varanasi U.P.

Dieser Rundbrief erscheint etwa 2 Mal pro Jahr und wird an unsere Spenderinnen und Spender, an die Freunde und Freundinnen des KIRAN sowie an Sponsoren und Partnerorganisationen verschickt. Er liegt auch wie die früheren Rundbriefe zum Herunterladen auf www.kiranvillage.ch. Dort finden Sie auch weitere Informationen zu den Aktualitäten im KIRAN Village.

Anfragen und Anforderung von Prospekten/Einzahlungsscheinen

KIRAN Sekretariat

Barbara Kern, Bündtenweg 11, 4515 Oberdorf, 032 622 20 84, sekretariat@kiranvillage.ch

Präsident KIRAN Freundeskreis

Urban Zehnder, Klosterplatz 15, 4500 Solothurn, freundeskreis@kiranvillage.ch

Präsident KIRAN Stiftung

Urs Keller, Girtannerstrasse 25, 9010 St.Gallen, stiftung@kiranvillage.ch

Kontakt für KIRAN - Werbegeschenke

Sibylle Graf, 043 535 19 06, sibylle.graf@gmail.com

Kontakt in Indien

KIRAN Centre (Judith Sangeeta Keller, Director), Madhopur,
P.O.Box 5032, Varanasi 221 005, U.P. India, www.kiranvillage.org

Spenden und Vereinsbeiträge

Spenden: Postcheckkonto 85-475022-8, Verein KIRAN Freundeskreis,
Spendenkonto, St. Gallen

Aus dem Ausland: St. Galler Kantonalbank, 9001 St. Gallen, BIC/SWIFT: KBSG CH 22,
Verein KIRAN Freundeskreis, IBAN CH38 0078 1185 5342 3081 8

Vereinsbeiträge: Verein KIRAN Freundeskreis, 9000 St.Gallen, Postcheckkonto 90-18946-1

Werden Sie Mitglied des KIRAN Freundeskreises!

Mit Ihrer Mitgliedschaft entscheiden Sie mit über Belange von KIRAN Schweiz und zeigen noch mehr Ihre Verbundenheit mit dem KIRAN Village.
Informationen im Sekretariat.

www.kiranvillage.ch – Aktuelle Informationen zum KIRAN Village in Indien sowie KIRAN Schweiz.

Impressum

Redaktion: Kristin-Milva Meier, krissmeier@yahoo.de
Gestaltung: Rachel Passen, rachel.passen@bluewin.ch

© KIRAN Freundeskreis
